

Arbeitskreis Gemeindeentwicklung / Protokoll der 6.Sitzung vom 22.Mai / 18.00 – 19.30 Uhr /

Protokoll: Hilla Halfmeyer

Anlage: Anwesenheitsliste

Zum Protokoll der Sitzung vom 17.4. : Herr Jockel stellt richtig, dass er sich in der letzten Sitzung keineswegs für höhere Mieten ausgesprochen habe, vielmehr sei er für bezahlbaren Wohnraum. Er wollte darauf hinweisen, dass Engelskirchen (EK) die, im Vergleich zu Köln, niedrigeren Mieten als einen Standortvorteil herausstellen sollte.

Thema der heutigen Sitzung: Nachdem beim letzten Mal die 3 vorliegenden Arbeitspapiere vorgestellt worden sind, soll heute damit begonnen werden, das Leitbild 2030 und das Arbeitspapier von B90/DieGrünen zur Deckung zu bringen.

Diskussion der Vorschläge, die im Arbeitspapier von B90/Die Grünen zum Bereich ‚Bauen u. Wohnen‘ gemacht werden. (S.7 ‚Wohnen- Stadtentwicklung u. Planung‘, Leitsatz, Ziel, Ideensammlung)

Zum **Leitsatz** gab es keine Einwände. Bezogen auf das **Ziel**, wurde auf die finanzielle Situation der Gemeinde hingewiesen, die dem, was EK bieten kann, enge Grenzen setzt. Bezüglich der **Ideensammlung** wurde darauf hingewiesen, dass die Vorschläge erst einmal wertneutral betrachtet werden sollten. In einem nächsten Schritt sollte geprüft werden: Was ist realistisch? Was können wir als Gemeinde überhaupt beeinflussen?

Zur Ideensammlung wurde gesagt:

-Eine ‚**Wohnraumbörse**‘ wurde schon einmal eingerichtet, allerdings wenig erfolgreich. Eine Wiederbelebung sollte angestrebt werden.

-Bzgl. **Wärmedämmung** der Häuser kann die Gemeinde „nur“ auf Informations- und Fördermöglichkeiten hinweisen. Gewünscht wurde eine interessenneutrale Beratung, z.B. durch die Verbraucherzentrale u.U. im Rahmen von ‚Bautagen‘, so wie sie bereits in anderen Kommunen stattfinden. Diese Bau- oder Energietage könnten auch reihum gehen (interkommunale Zusammenarbeit) und nach verschiedenen Schwerpunkten ausgerichtet sein.

Im Anschluss wurde das von der Verwaltung vorgelegte Arbeitspapier ‚Leitbild 2030‘ diskutiert.

Die ersten beiden Punkte waren unstrittig.

Der Begriff ‚Markenkern‘ in Bezug auf eine Gemeinde wurde in Frage gestellt und noch einmal begründet und verteidigt. Es wurde diskutiert und vorgeschlagen, den Markenkern zu erweitern.

Vorschlag: EK bietet ein vielfältiges Landschaftsbild mit hohem Waldanteil und vielfältigen Erholungsmöglichkeiten.

Der im folgenden Punkt genutzte Begriff ‚Akteur‘ wurde kritisiert.

Vorschlag: EK setzt sich ein für Umwelt-, Klima- und Naturschutz.

Die folgenden Aspekte eines Leitbildes für EK wurden vermisst:

Vorschlag: EK verfügt über ein vielseitiges Kulturangebot.

Vorschlag: EK bietet eine moderne, leistungsfähige Infrastruktur. (inkl. Internetversorgung!)

Vorschlag: EK legt großen Wert auf eine umfassende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Vorschlag: Unsere Landwirtschaft ist ausgerichtet auf die Erhaltung biologischer Vielfalt, Mischwald und Mehrgenerationenwald.

Vorschlag: EK legt großen Wert auf ein gutes soziales Klima zwischen den Bevölkerungsgruppen

Es bestand Einigkeit darin, dass das Leitbild überschaubar und deutlich sein sollte.

Als nächsten Schritt sollten die Änderungen und die fehlenden Bereiche in das Leitbild 2030 eingefügt werden. In der Sitzung am 25.6. soll die geänderte Fassung von Leitbild 2030 noch einmal überprüft werden.

In dieser Sitzung steht außerdem das 10-Punkte-Papier von Herrn Advena zum Thema ‚Planen und Bauen‘ zur Diskussion.

In einem weiteren Schritt werden die Bürgerinnen und Bürger zu einer Ideenbörse eingeladen. Dabei sollen die Leitziele durch Vorschläge für konkrete Maßnahmen erweitert werden.

Anwesenheitsliste

6. Sitzung des Arbeitskreises Gemeindeentwicklung

Sitzungstermin: Mittwoch, 22.05.2013, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses Engelskirchen, Engelskirchen,
Engels-Platz 4

Name

Unterschrift

Hilla Halfmeyer

H. Halfmeyer

Gabi Piel

G. Piel

Paul Jockol

P. Jockol

Schüfer, Helmut

H. Schüfer

Neubauer Balder

B. Neubauer

Kathaus für

Friedrich Unger

F. Unger

Daniel Kolaric

D. Kolaric

Schuchardt, Doris

D. Schuchardt

Schreyes-Vogt, Hennke

H. Schreyes-Vogt

Susanne Zurek

S. Zurek

Renate Müller

R. Müller

Rolf Riedmann

R. Riedmann

Walbot Heuwer

W. Heuwer

Marcus Dräger

M. Dräger

Marcus Jürkel

M. Jürkel

Michael Stockfisch

M. Stockfisch

Thomas Nonte

T. Nonte